



Pax Christi International

Neue Perspektiven und Hoffnung durch Abkommen mit Iran

Am 14. Juli 2015 wurde ein Abkommen über das iranische Atomprogramm in Wien, Österreich, erzielt. Das Abkommen wurde durch vorangegangene Verhandlungen auf höchster politischer Ebene erreicht, wobei die Vereinigten Staaten, das Vereinigte Königreich, Frankreich, Deutschland, China, die Russische Föderation und die EU wie auch der Iran einbezogen waren. Es zielt darauf, die Entwicklung von Atomwaffen im Iran zu verhindern, jedoch dem Land die Nutzung der Atomenergie für friedliche Zwecke zu gestatten. Pax Christi International stimmt diesem wichtigen diplomatischen Sieg als einem kritischen Schritt in Richtung auf Nicht-Weiterentwicklung der Nukleartechnik und zuletzt deren Abschaffung zu.

Das Abkommen sollte als Zeichen für die Annäherung zwischen dem Iran und dem Westen begrüßt werden. Die Verhandlungen haben die Sicherheit wirksam verbessert und sollten eine Verbesserung im Leben der hartgeprüften iranischen Bevölkerung bringen. Die Abmachung wird den Iran befähigen eine aktivere Rolle in der Regionalpolitik einzunehmen, die Möglichkeit einer diplomatischen Lösung für den Krieg in Syrien vergrößern und politische Zugeständnisse in Bagdad und Damaskus erleichtern, wodurch die Macht der ISIS wirksam eingeschränkt und eine Ausweitung des Konflikts zwischen Schiiten und Sunniten abgewendet werden könnte. Vor allem aber hat geschickte Diplomatie einen entsetzlichen Krieg als Antwort auf die Ambitionen des Iran in der Nukleartechnik verhindert, einen Krieg, der die ganze Welt in Gefahr gebracht hätte.

Das Abkommen mit dem Iran hat das Potential, viel im Mittleren Osten neu zu gestalten. Es wäre zu hoffen, dass der Vertrag über die Nicht-Weiterentwicklung der Nukleartechnik (NPT) mehr Gewicht bekäme und die Entwicklung einer Atomwaffen-freien Zone im Mittleren Osten, ein Ziel, das seit 1974 von den Nationen der Welt in der UNO wiederholt unterstützt wird, verstärkt angeregt wird.

Noch einmal: Pax Christi International beglückwünscht die Unterhändler zu ihrer wegweisenden Errungenschaft. Wir fordern dringend die volle Unterstützung für dieses Abkommen und beten, dass seine erfolgreiche Anwendung ein Wendepunkt für alle Nationen werden möge, weg von der Anschaffung, dem Besitz oder der Modernisierung von Atomwaffen und hin zu deren Abschaffung weltweit.

Brüssel, am 16. Juli 2015